

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1921-10-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambock, am Sternberger see, den 25.10.21.

Waldemar Bonsels

Priv.- Secr.

Herrn F. Fontane & 30.

Berlin Sü W.

Sehr geehrte Herren.

Ich habe Ihren Brief vom 24. ds. erhalten und antworte Ihnen höflich, dass ich Ihren Entschluss mein Buch „Hare“ aus der Öffentlichkeit zurückgezogen zu halten, nicht zu ändern vermag. Die Gründe sind Ihnen damals dargelegt worden, und es hat sich nichts daran geändert. Ich darf am wenigsten jetzt ein Buch neu herausgeben, dessen künstlerische und moralische Qualitäten ich nicht gutheisse, es würde die ohnehin erhebliche Verwirrung der Stimmen, die sich jetzt erheben, nur verschlimmern und seiner Wirkung und seinem Ansehen Abbruch tun.

In späteren Zeiten mag eher daran zu denken sein, besonders wenn ich mich entschließen könnte, das Buch einer Umarbeitung zu unterziehen. Dies könnte erst zu Zeiten sein, denen sich das Buch deutlich als ein Jugendwerk in der gestohlenen Bild meines Schaffens einfügte. Mein wirtschaftliche Erwägungen können mich natürlich nicht veranlassen in dieser Hinsicht etwas zu ändern.

Mit Hochachtung

Wic. B.

Hasch. S.

cop.